Mitt. POLLICHIA	69	273–275	1 Abb.	Bad Dürkheim/Pfalz 1981
				ISSN 0341–9665

Günter GROH

Erstfund eines eben flüggen Rauhfußkauzes *(Aegolius funereus)* in der Pfalz

Kurzfassung

GROH, G. (1981): Erstfund eines eben flüggen Rauhfußkauzes *(Aegolius funereus)* in der Pfalz. – Mitt. POLLICHIA, **69:** 273–275, Bad Dürkheim/Pfalz.

1981 wurde bei Enkenbach (Kreis Kaiserslautern) ein eben flügger Rauhfußkauz *(Aegolius funereus)* gefunden. Dies ist der erste Brutnachweis der Art in der Pfalz.

Abstract

GROH, G. (1981): Erstfund eines eben flüggen Rauhfußkauzes *(Aegolius funereus)* in der Pfalz [Discovering a just fledged Tengmalm's Owl *(Aegolius funereus)* in the Palatinate]. – Mitt. POLLICHIA, **69:** 273–275, Bad Dürkheim/Pfalz.

1981 a just fledged Tengmalm's Owl *(Aegolius funereus)* was found near Enkenbach (Kreis Kaiserslautern). This is the first nesting record of this species in the Palatinate.

Résumé

GROH, G. (1981): Erstfund eines eben flüggen Rauhfußkauzes *(Aegolius funereus)* in der Pfalz [Première découverte d'une chouette de Tengmalm, jeune voletante]. – Mitt. POLLICHIA, **69:** 273–275, Bad Dürkheim/Pfalz.

En 1981, on a trouvé près d'Enkenbach (arrondissement de Kaiserslautern) une chouette de Tengmalm *(Aegolius funereus)*, jeune voletante. C'est la première fois que l'on trouve une nichée de ce genre dans le Palatinat.

Mitte Juni 1981 fand H. OTT bei Enkenbach, Kreis Kaiserslautern, einen frischtoten Kauz, der zunächst als Steinkauz bestimmt wurde. Durch die dankenswerte Vermittlung von K. J. HEINTZ gelangte das Tier – es handelte sich um einen eben flüggen Rauhfußkauz – in das Pfalzmuseum für Naturkunde (POLLICHIA-Museum), Bad Dürkheim. Der Vogel wurde präpariert (vgl. Foto). Er trägt das einfarbig schokoladenbraune Jugendkleid, besitzt einen grauen Scheitel und weiße Perlflecke auf den Schulterfedern. Auffallend ist die weiße, halbmondförmige Brauen- und Bartzeichnung, das typische Merkmal für das „Kindergesicht" des Rauhfußkauzes.

Der Nachweis wurde vom Seltenheitenausschuß Rheinland-Pfalz anerkannt. Jugendgefieder und Funddatum lassen zweifellos auf eine Brut in der unmittelbaren Umgebung von Enkenbach schließen, wobei es sich um den ersten Brutnachweis für den Rauhfußkauz in der Pfalz handelt.



Abb. 1: Junger Rauhfußkauz. Präpariert. Foto Gettmann.

Der Rauhfußkauz gehört zum sibirisch-kanadischen Faunentyp und gilt als ausgesprochenes Taiga-Element (Voous 1962). Er besitzt eine zirkumpolare, holarktische Verbreitung und kommt in der borealen Zone und in Gebirgsregionen vor, wo er meist in dichten Nadelwäldern, gelegentlich aber auch in Mischwaldungen lebt. Die Art besitzt auch in Mitteleuropa Brutpopulationen, z. B. in Bayern, Baden-Württemberg, Hessen, der Lüneburger Heide und in den Vogesen. In der Pfalz, wo die Art früher nicht festgestellt wurde, erfolgten zum Nachweis eventueller Vorkommen von G. Groh, teilweise zusammen mit A. Herrmann, in den Jahren 1961–1973 zahlreiche Exkursionen (Groh 1965), ohne daß es dabei zu einer ge-

sicherten Beobachtung kam. Am 27.2. und 8.3.1979 gelang L. SIMON in der Umgebung von Johanniskreuz ein akustischer Nachweis, doch erfolgte danach keine Bestätigung mehr (SIMON 1979). Bereits 1971 glückte im nördlichen Teil von Rheinland-Pfalz der erste Brutnachweis (ÖRTER & SARTOR 1976), 1978 erfolgten Feststellungen in Schneifel und Hunsrück (HEYNE 1979) und 1979 im Idarwald (BITZ & SIMON 1980). Da zu vermuten ist, daß der Rauhfußkauz auch in der Pfalz heimisch wird, sollte die Bestandsentwicklung aufmerksam verfolgt werden. Durch die Erhaltung naturnaher Wälder, die Schaffung von Altholzinseln, den Schutz vorhandener Schwarzspechthöhlen und das Bereitstellen von Nisthöhlen, könnten dem Rauhfußkauz bei uns sicherlich günstige Siedlungsmöglichkeiten geboten werden.

Literaturverzeichnis

BITZ, A. & SIMON, L. (1980): Neue Nachweise des Raufußkauzes *(Aegolius funereus)* in Rheinland-Pfalz. – Naturschutz und Ornithologie in Rheinland-Pfalz, **1:** 485–486, Landau.

GROH, G. (1965): Vogelfauna von Neustadt/Weinstraße und Umgebung. – Mitt. POLLICHIA (III. R.) **12:** 69–129, Bad Dürkheim/Pfalz.

HEYNE, K.-H. (1979): Erste Brutnachweise des Rauhfußkauzes *(Aegolius funereus)* im Hunsrück und in der Schneifel. – Dendrocopos, H. **6:** 50–54, Konz.

ÖRTER, M. & SARTOR, I. (1976): Rauhfußkauz – *Aegolius funereus* – als Brutvogel in Rheinland-Pfalz nachgewiesen. – Beitr. Landespflege Rheinland-Pfalz, **4:** 95–96, Oppenheim.

SIMON, L. (1979): Erstnachweis des Rauhfußkauzes – *Aegolius funereus* – im Pfälzerwald. – Naturschutz und Ornithologie in Rheinland-Pfalz, **1:** 368–369, Landau.

VOOUS, K. H. (1962): Die Vogelwelt Europas und ihre Verbreitung. – Hamburg und Berlin.

(Bei der Schriftleitung druckfertig eingegangen am 14.11.1981)

Anschrift des Verfassers:
Dr. h. c. Günter Groh, Amalienstraße 12, D-6730 Neustadt/Weinstr.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der POLLICHIA

Jahr/Year: 1981

Band/Volume: 69

Autor(en)/Author(s): Groh Günther

Artikel/Article: Erstfund eines eben flüggen Rauhfußkauzes (Aegolius funereus) in der Pfalz 273-275